

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 48.

Donnerstag, den 17. Juni 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 16. Juni.

\* — Wie uns mitgeteilt wird, wird Ende nächster Woche im Heinzlichen Saal ein Vaterländischer Abend stattfinden unter gütiger Mitwirkung Casseler Damen und Herren. Der Reinertrag dieses Abends soll für das Rote Kreuz und für die Vereine für Fürsorge der Kriegsverletzten bestimmt sein.

\* — Vom 1. Juli d. J. ist dem Kgl. Förster Lorenz die Försterstelle Wolferode, Oberförsterei Mengsberg, übertragen worden.

\* — Die Stubenfliege als unser Feind. Der stärkste Feind unserer Gesundheit ist die Stubenfliege, die Krankheitskeime von der Straße, Stallungen, Schutthäufen usw. auf die Speisen überträgt. Die Hausfrauen müßten sich angewöhnen, keinerlei Schwärze unbedeckt stehen zu lassen. Jedes alte ausgewaschene Tuch erfüllt den Zweck des Schutzes.

\* — Tragt Holzschuhe. Unsere Voreltern haben sie in Ehren getragen, und wenn wir, eingedenk der vaterländischen Pflicht, für unser Heer an Leder zu sparen, wie einst die Landarbeiten in Holzschuhen verrichten und nur den Sonntag in Stiefeln heiligen, so geschieht es mehr denn je in Ehren. Auch die Kinder, die im Sommer überhaupt nicht der Fußbekleidung bedürfen, gewöhne man an den Holzschuh. So weist jetzt z. B. der Landrat des Kreises Hofgeismar die Ortsschulinspektoren an, in den Schulen das Tragen der Holzschuhe zu fördern.

\* — **Elbersdorf.** Am vergangenen Sonntag nachm. 3¼ Uhr brachten drei junge Casseler Wanderer die Meldung nach Elbersdorf, daß im Waldteil „Brübachsgraben“ (Oberförsterei Spangenberg) ein großer Brand ausgebrochen sei. — Die Elbersdorfer Feuerwehr war gerade zu einer durch Bezirksbrandmeister Klein-Spangenberg angelegten Übung angetreten; die Übung wurde sofort ausgesetzt und mußte sich die Wehr mit Netzen und Hacken ausrüsten, dann ging es im Gilmarsch zum Brandherd. Hier wurde dem Feuer durch das tatkräftige Einschreiten der Feuerwehr unter Leitung ihres Bezirksbrandmeisters Einhalt geboten. Die Kgl. Förster Freund, Lorenz, Meyer und Schneider haben der Wehr mit ihrem sachkundigen Rat beigegeben. Die Wehren von Spangenberg und Bergheim, welche herbeigerufen und gegen 6 Uhr nachm. eintrafen, brauchten nicht mehr in Tätigkeit zu treten, da man bereits kurze Zeit vorher Herr des Feuers geworden war.

Fast zur selbigen Zeit wurde ein größerer Waldbrand, der zwischen Adelshausen und Melsungen wütete, gemeldet. Hier wurden 120 Morgen Fichtenkultur vernichtet.

\* — **Mörshausen.** Am Sonnabend feierte das Georg Jakobische Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Kinder und Kindeskinde hatten sich in großer Zahl eingefunden. Herr Pfarrer Klappert legte seiner Ansprache das Psalmwort zu Grunde: Ich will Dich heben und tragen bis ins Alter, ich will Dich heben und tragen bis Du grau wirst. Die gesamte Einwohnerschaft beteiligte sich an dem frohen Feste. Zum Andenken verehrte der Geistliche eine prächtige Bibel, gestiftet von der Gemeinde; außerdem wurde dem Jubelpaar ein Gnadengeschenk des Kaisers verehrt. Wohl selten kommt es vor, daß die Brautleute noch so frisch sind wie diese beiden. Möge der Herr den beiden auch die eiserne erleben lassen.

▽ **Nanis.** Der seit etwa vier Wochen vermisste Ersatzreservist Wilhelm Berge von hier hat jetzt Nachricht von sich gegeben und zwar befindet sich derselbe als Kriegsgefangener in Marseille (Frankreich).

\* **Melsungen.** Am Sonnabend stürzte plötzlich der auf der linken Seite befindliche Pfeiler unserer alten steinernen Fulda-Brücke mit großem Krachen ein. Der Bau dieser Brücke wurde, wie die angebrachte Inschrift besagt, unter Landgraf Moriz von Hessen im Jahre 1596 begonnen und dauerte fünfviertel Jahr. Die Brücke hat eine Länge von rund 120 Metern. Der Verkehr über die Fulda-Brücke ist durch den Einsturz nicht gestört, da die eigentliche Fahrbahn nicht davon betroffen ist. Die Einsturzstelle wurde sofort polizeilich abgesperrt.

**Cassel.** Der sechzehnjährige Postauswärtler Friedrich S. hatte in der Weihnachtszeit im Eisenbahntunnel ein Liebesgabenpaket erbrochen, um daraus Zigaretten zu entwenden. Bei seinem Tun wurde er ertappt und sofort mit einer gehörigen Tracht Prügel bedacht. Ueberdies verurteilte ihn die Strafkammer am Montag zu zwei Wochen Gefängnis, empfahl ihn jedoch zur bedingten Begnadigung.

**Cassel.** Gestern nachmittag geriet auf dem Unterstadtbahnhof der etwa fünfzigjährige Bahnarbeiter Koch aus Oberwehren zwischen Brellbock und die Puffer eines abgestoßenen Wagens. Ihm wurde der Schädel zertrümmert, sodaß er auf der Stelle tot war.

**Kirchhain.** Zum gestrigen Schweinemarkt waren etwa 500 Tiere angefahren. Die Preise sind etwas zurückgegangen.

**Frankfurt a. M.** Dieser Tage ist bei der Kriegsfürsorge eine Gabe eingelaufen mit folgendem Schreiben: „Von einem Italiener als Protest gegen das Vorgehen seiner Regierung 1000 Mk.“

**Seesen.** Der hiesige Magistat, der eine reichliche Menge Kartoffeln eingekauft hatte, gibt nun an Minderbemittelte Kartoffeln zur menschlichen Nahrung unentgeltlich ab. Zur Nachahmung empfohlen.

**Schmalkalden.** Als der Forstausseher Ernst Brandt in Kleinschmalkalden sich auf einem Reviergang befand, geriet er mit dem Holzhauer Joseph Wachsmann und einem Mitarbeiter zusammen, die gerade ein Reh erlegt hatten. Zwischen Brandt und Wachsmann, dessen Mitschuldiger entflohen, kam es zu einem Zweikampf. Wachsmann schoß den Forstausseher durch den Hut, brach aber selbst ins Herz getroffen, tot zusammen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

## Letzte Nachrichten.

**WTB Berlin, 15. Juni.** (Amtlich.) Nach einer Mitteilung des ersten Lords der Admiralität im Unterhause vom 9. Juni ist Anfang Juni ein deutsches Unterseeboot von den Engländern zum Sinken gebracht und die ganze Besatzung gefangen genommen worden.

Aus einer jetzt veröffentlichten Note der britischen Regierung über die Behandlung der kriegsgefangenen Unterseeboot-Besatzungen geht hervor, daß es sich um das deutsche Unterseeboot „U. 14“ handelt.

Da dieses Boot von seiner Unternehmung bisher nicht zurückgekehrt ist, muß es als verloren betrachtet werden. Der stellvertr. Chef des Admiralstabes: (gez.) Behncke.

**WTB Großes Hauptquartier, 15. Juni.** (Amtlich.) **Westlicher Kriegsschauplatz.**

Die Franzosen holten sich gestern eine neue Niederlage und trotz der am 13. d. Mts. erlittenen schweren Verluste setzten sie ihre Durchbruchversuche auf der Front Lievin-Arras mit großer Zähigkeit fort. Die mit einem ungeheuren Munitionsaufwand vorbereiteten und in dichten Wellen vorgetragenen französischen Angriffe brachen abermals im Feuer unserer braven Truppen unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammen. Nordwestlich Moulin sous Touvent nordwestlich von Soissons gelang es uns noch nicht, die am 6. Juni

verlorenen Grabenstücke wieder zu nehmen. In der Champagne nördlich von Perthes und Le Mesnil lebte der Kampf abermals wieder auf, ohne daß der Feind einen Vorteil zu erringen vermochte.

Am Sonntag wurde die Kirche von Leffinghe südwestlich von Ostende während des bürgerlichen Gottesdienstes von feindlicher Artillerie beschossen. Mehrere belgische Zivilpersonen wurden verletzt.

Gestern ist die offene Stadt Karlsruhe von einem feindlichen Flugzeuggeschwader mit Bomben bes worfen worden. Soweit bis jetzt bekannt, fielen 11 Tote u. 6 verwundete Bürger dem Ueberfall zum Opfer; militärischer Schaden wurde nicht angerichtet. Von einem unserer Kampfflugzeuge wurde ein Flugzeug aus dem feindlichen Geschwader herausgeholt. Die Insassen sind tot. Ein anderes feindliches Flugzeug wurde bei Schirmeck zum Landen gezwungen.

## Oestlicher Kriegsschauplatz.

Westlich Szawle stürmten deutsche Truppen das Dorf Danksze und wiesen danach mehrere von 2 bis 3 russischen Regimentern geführte Gegenangriffe ab. **4 Offiziere und 1660 Mann wurden gefangen genommen.**

Unsere neugewonnenen Stellungen südlich u. östlich Mariampol-Kowno wurden gestern wiederholt von starken russischen Kräften angegriffen, jedoch vergeblich. Wir stießen auf der Strecke Lipowo-Kalwarja vor, drangen in die russische Linie ein und eroberten die vordersten Gräben. Es gelang unsern anreisenden Truppen das Dorf Jednorozec, südöstlich von Chorzele, die Dörfer Czernona, Gora und die Brücke östlich davon im Sturm zu nehmen. Wir zählten an dieser Stelle **325 gefangene Russen.**

Die feindlichen Angriffe gegen unsere Einbruchsstelle nördlich von Wolimow scheiterten.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Den in der Schlacht am 13. u. 14. Juni von der Armee des Generalobersten von Mackensen geschlagenen Gegnern ist es nicht gelungen, die in seiner rückwärtigen vorbereitenden Stellung nordwestlich Jaworow Fuß zu fassen. Der Feind wurde geworfen, wo er sich stellte. Die Beute mehren sich.

Durch die scharfe Verfolgung sind die russischen Truppen südlich der Bahn Przemysl-Lomgard zum Rückzug gezwungen.

Truppen des Generals von der Marwitz nahmen gestern Moszjsta. Der rechte Flügel der Armee des Generals von Linsingen stürmte die Höhen Jezupol; ihre Kavallerie erreichte die Gegend südlich Mariampol. Oberste Heeresleitung.

**WTB Karlsruhe, 15. Juni.** Heute früh griffen etwa fünf feindliche Flieger die Stadt Karlsruhe während einer Dauer von 1¼ Stunden an. 19 Personen wurden getötet, 14 schwer und zahlreiche leicht verletzt.

**WTB Wien, 15. Juni.** Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Seit uns Italien den Krieg erklärte, laufen bei verschiedenen höheren Kommandos und Behörden rührende, von altbewährtem Patriotismus zeugende Bitten aus Tirol ein, die Verteidigung dieses Landes möge doch den einheimischen Truppen anvertraut werden. Das Tiroler Volk kann überzeugt sein, daß die Heeresleitung die Gefühle, aus denen diese Wünsche hervorgehen, in vollem Maße würdigt und daß die Zeit bald kommen wird, wo die tapferen Tiroler Truppen, die sich gegenwärtig noch auf den Schlachtfeldern im Norden schlagen, den verhassten Erbfeind bekämpfen und besiegen werden.

**WTB Bern, 15. Juni.** Der Bundesrat entsandte den Obersten Vieberstein, Kommandanten der Gebirgsbrigade XV, nach Oesterreich auf den italienischen Kriegsschauplatz.

**WTB London, 15. Juni.** (Reuter.) Der Generalgouverneur von Nigeria berichtet, daß die Stadt Garua sich am 11. Juni einer englisch-französischen Truppenmacht ergeben hat.

## Letzte Nachrichten.

WVB Großes Hauptquartier, 16. Juni. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Wieder einmal veranlaßt durch die russischen Niederlagen griffen die Franzosen und Engländer gestern an vielen Stellen an der Westfront mit starken Kräften an. Den Engländern gelang es bei Ypern nördlich bei Bellewaarde unsere Stellung etwas zurück zu drücken. Es wird dort noch gekämpft. Dagegen sind zwei Angriffe von 4 englischen Divisionen zwischen der Straße Estajres-Groß-Labasse und dem Kanal von Labasse vollkommen zusammengebrochen.

Unsere tapferen westfälischen Regimenter und dort eingetroffene Teile der Garde wiesen den Ansturm nach erbitterten Nahkämpfen restlos ab. Der Feind hatte schwere Verluste. Er ließ mehrere Maschinengewehre und einen Minenwerfer in unserer Hand. Bei der Loretohöhe wagte sich der Feind nach seinen schweren Niederlagen am 13. u. 14. Juni nicht wieder an seine verlorenen von uns besetzten

Stellungen heran. Bei Moulin sous Louvent ist der Kampf noch im Gange. Ein feindlicher Durchbruchversuch in den Vogesen, dem Batellern-Fecht und Lauch scheiterten; dort wird nur noch nördwestlich von Mezerol und am Hilsensvitz gekämpft. Im übrigen sind die Angriffe schon jetzt abgeschlagen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe gegen die deutschen Stellungen am Dawilla-Abschnitt (südöstlich Mariampol) östlich von Augustow und nördlich von Wolimow wurden abgewehrt. Unser Vorstoß auf der Front Lipowo-Kalwarja gelang weiteren Boden. **Mehrere Ortschaften wurden genommen, 2040 Mann gefangen und 3 Maschinengewehre erbeutet.**

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der oberen Weichsel wiesen die Truppen des Generalobersten von Boyrsch russische Angriffe gegen Stellungen ab, die wir am 14. Juni den Russen entzogen haben.

Die geschlagene russische Armee versuchte gestern auf der ganzen Front zwischen dem San, nördlich

von Lawa- und den Dnjestrümpfen, östlich von Sambor die Verfolgung der verbündeten Armeen zum Stehen zu bringen. Am Abend waren sie überall aus ihren Stellungen bei Czeplje und nördlich von Sjenjawa, südwestlich Lubaszow-Kawadonfaabschnitt, südwestlich Niemirow nach harten Kämpfen geworfen. Er wird verfolgt.

**Die Armee des Generalobersten von Mackensen hat bei dem am 12. Juni stattgefundenen Kampfe 40000 Russen gefangen genommen und 69 Maschinengewehre erbeutet.**

Zwischen den Dnjestrümpfen und Zurawnow haben die Russen etwas Raum gewonnen. Die Gesamtlage ist dort unverändert.

Oberste Heeresleitung.

### Wetterbericht.

Am 17. Juni. Heiter, trocken, etwas wärmer.  
Am 18. Juni. Heiter, trocken, warm.  
Am 19. Juni. Warm, Gewitterneigung, zeitweise wolfig.

### Anordnung.

Sämtliche Kreismühlen und andere Mühlen, die für den Kreis Mehl liefern, werden hierdurch aufgefordert, Roggenmehl nur in einer Mischung von 10% Weizenmehl und Weizenmehl nur in einer Mischung bis zu 5% Roggenmehl abzugeben.

Nichtbefolgung dieser Anordnung zieht strenge Bestrafung nach sich. Melsungen, den 10. Juni 1915.

Die Mehlpreise im Kreise Melsungen werden bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: Für Roggenmehl 24 Mark der Dz., für Weizenmehl 38 Mark der Dz. Melsungen, den 14. Juni 1915.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses. J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 15. Juni 1915.

J.-Nr. 2690 Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Magistrat beabsichtigt den Angehörigen — hauptsächlich den Kindern der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften Unterstützungen zukommen zu lassen. Je nach Bedürftigkeit und Würdigkeit und nach der Anzahl der Kinder kann die Unterstützung gewährt werden. In erster Linie ist gedacht, den Frauen die Kinder täglich abzunehmen, sie in einer erweiterten Kinderschule zu beschäftigen und sie daselbst zu verpflegen. Die Mütter dieser Kinder haben dann hinreichend Gelegenheit sich bei den Erntearbeiten zu betätigen und sind der Sorge um die Kinder enthoben.

Anmeldungen der Kinder nach Anzahl und Alter werden nur noch bis Sonnabend, den 19. d. Mts. in der Stadtschreiberei entgegen genommen und wird dann Weiteres bekannt gegeben.

Spangenberg, den 11. Juni 1915. J.-Nr. 2606 Der Magistrat.

## Erdbeeren

aus der Salzmann'schen Obst- und Gemüse-Plantage sind jetzt täglich zu haben.

G. W. Salzmann.

## Blechdosen für Fett

1/2 und 1/1 Pfund Inhalt als Feldpost zu haben bei

Richard Mohr.



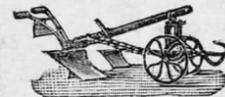
## Verein für Kurzschrift Stolze-Schrey Spangenberg

Der Verein für Kurzschrift, System Stolze-Schrey, beabsichtigt in den nächsten Wochen einen

### Lehrkursus

in vereinfachter Stenographie zu halten. Personen, die an demselben teilnehmen wollen, werden gebeten, sich beim Kursusleiter Herrn Paulus bis zum 20. Juni d. Js. zu melden. Honorar einschl. Lehrbuch und Heft 7.20 Mk. Der Vorstand.

## Hack- u. Heufelpflüge



sowie ein

gebrauchter Heufelpflug empfiehlt

Richard Mohr, Spangenberg.

### Wohnung zu vermieten.

Meine bisherige Wohnung ist infolge Verlegung vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Lorenz.

### Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Empfehle:

Ia. Rübensaft,  
Ia. Pflaumenmus,  
Ia. Marmelade,  
Ia. Hausmacher-Gelee,  
Hausmacherschmalz,  
Hausmacher-Wurst u. Speck.  
Richard Mohr.

## Maurergesellen

werden mit 55 Pfg. Lohn am Bau Fröhlich & Wolff in Hess.-Lichtenau für Dauerarbeit durch Oberpolier Damm eingestellt von der Firma

Wilh. Stück, Hofl.

Kassel-Niederzwehren.

## Makko-

Hemden

Hosen

Aug. Ellrich.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/15. 18 Kartenblätter mit 26 Haupt- und 18 Nebentafeln aus Meyers Konversations-Lexikon. In Umschlag zusammengeheftet . . . . . 1 Mark 50 Pfennig

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in amtlichen Aktenstücken. In Umschlag . . . . . 20 Pfennig

Kriegsgedichte 1914. Gesammelt von Eugen Wolke. In Umschlag . . . . . 75 Pfennig

Duden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neunte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . . . 2 Mark 50 Pfennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Haupt- und 128 Nebentafeln nebst 5 Textbeilagen und Namenregister. Vierte Auflage. In Leinen gebunden . . . . . 15 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. Sechste Auflage. Umfähernd 100000 Artikel und Verweisungen auf 1612 Seiten Text mit 1220 Abbildungen auf 80 Illustrationstafeln (davon 7 Farbendrucktafeln), 32 Haupt- und 40 Nebentafeln, 35 selbstständigen Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten. 2 Bände, in Halbleder gebunden 22 Mark oder in 1 Halblederband gebunden . . . . . 20 Mark

## Neue Matjesheringe

sind eingetroffen.

Richard Mohr, Spangenberg.

### Bekanntmachung.

Vom königlichen Kriegsministerium wird erneut darauf hingewiesen, daß auf die Beschaffung weiterer Heu- und Körnerbedarfe Bedacht genommen werden muß. Bei der Beschaffung kommt in Betracht, daß wohl viele kleine Besitzer noch Heu- und Körnerbedarfe haben. Im Interesse der Allgemeinheit erheischt es jedoch, sämtliche Heumengen in weitgehendstem Umfange zur Erhaltung der Schlagfertigkeit des Feldheeres bereit zu stellen. Die Besitzer werden bei Kenntnis des Sachverhalts wohl umso eher zur Hergabe selbst kleiner Mengen bereit sein und dem nächstgelegenen Proviantamt zu verkaufen, als sie in der Lage sind, jetzt Ersatzfuttermittel zu verwenden.

Auf Anordnung des Kriegsministeriums wird daher ergebenst ersucht, auf die Bevölkerung belehrend einzuwirken und insbesondere Anregung dahin zu geben, daß infolge der Anwendung von Grünfütterung die künftige Heu- und Körnernte möglichst wenig beeinflusst werden darf. Als Ersatz für Grünfütterung könnten Futtermittel verwendet werden, die sonst in Friedenszeiten weniger Beachtung finden. In vielen Gegenden bieten z. B. die Erträge des Waldes (Laubheu) geeignete Ersatzfuttermittel. Auch Rohr und Schilf sind in grünen Zustände im Notfall zur Verfütterung geeignet. Außerdem wird auch noch auf die Verwendung von Stroh anstatt von Heu hingewiesen.

Cassel, den 2. Juni 1915.

Stellvertretende Intendantur  
11. Armee Korps.

J. A.: Beres.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 13. Juni 1915.

J.-Nr. 2639. Der Bürgermeister.

## Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Morgen Abend Übung.

Vollständige Beteiligung wird erwartet.  
Der Chorleiter.

## Ia. neue russ. Sardinen

empfiehlt

Richard Mohr.

## Hack- und Häufelpflüge

empfiehlt billigt

J. H. Herbold.